Editorial

Autor(en): **Riklin, Roman**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Oder ist's der Nachkömmling eines rappenspaltenden Pappkaffeetrinkers?

Briefe, welche die Redaktion erreichen, sind immer eine besondere Freude, ob sie nun nett, lustig, aufmunternd, drohend, dankend, freundlich, vernichtend, inspirierend oder irgendsonstwie in den Briefkasten geflogen kommen. Die Briefe sind ein Echo und ein Zeichen, das SAITEN einzelne Gemüter zu bewegen vermag.

Ein Brief hat der Saiten-Redaktion aber besondere Freude bereitet. Köstlicher als alle anderen zusammen, zeigt er endlich auf, dass das St.Galler Kultur- und Musikmagazin SAITEN eine einzige riesige Sauerei ist, eine Zumutung für sämtliche Leser und Leserinnen, eine Verunreinigung der Kulturstadt mit Pfiff, ein Schreckgespenst journalistischer Anmassungen, eine Beleidigung grundsätzlich für denkende Menschen, ein Skandal, eine Zeitung eben, die man augenblicklich aus dem Verkehr ziehen und unter Strafe verbieten sollte. Unsere Freude ist so gross, dass die Redaktion einstimmig entschieden hat, diese Zeilen - wahrlich ein Genuss, nein, ein Gedicht - als SaitenHieb für Saiten zu publizieren (*«Könnte ich, würde ich Euer Magazin verbieten!»*, Seite 5).

Ein Brief ohne Absender ist nur schon deshalb ein Ereignis, weil er die verrücktesten Spekulationen provoziert. Kennen wir die Person? Etwa nur vom sehen oder grüssen auf der Strasse? Ist's eine alte Kameradin? Die besorgte Mutter einer SAITEN-Leseratte mit Entzugserscheinungen gegen Ende Monat? Oder gibt sich mein alter Deutschlehrer im Brief als Frau aus, um mir unerkannt seine Grüsse zu übermitteln? Eine stille Verehrerin des Kulturbeauftragten vielleicht? Rorschacher freidenkende Antirassismusgesetz-Gegner, die ein neues Betätigungsfeld gefunden haben? Ein monetenpervertierter, geistiggeaderlasster Nachkömmling eines rappenspaltenden Pappkaffeetrinkers?

Wie auch immer, bei aller Freude und Stolz ob solcher Skandalbelastetheit kann ich es mir nicht verkneifen, den Brief mit Poststempel Brühltor inhaltlich ein wenig kritisch zu betrachten. So wie ich jedoch bewusst auf eine Gegendarstellung verzichte, soll auch dies nicht als Richtigstellung interpretiert werden. Vielmehr geht es mir um einige ergänzende Angaben, denn die oder der sich als eine sie ausgebende UrheberIn der erwähnten Zeilen hat wichtige Punkte vergessen. Einige möchte ich hier in ihrem/seinem Sinne nachtragen: Skandal ist auch, dass die Resultate der Leserumfrage nie veröffentlicht wurden (Die Redaktion wird den Grund wohl kennen). - Dass unter dem Deckmantel von SAITEN illegal Kulturgüter gehandelt und gewaschen werden, überhaupt ist das Illegale an diesem Magazin nicht zu unterschätzen. - Dass gemäss Informationen der Agentur TASS Beziehungen zwischen SAITEN und dem termonuklearen Aufrüstungskonzern *Perestroikaputt* bestehen. – Dass SAITEN Fotos des Natospionagesateliten *«Ryklyn II»* der Öffentlichkeit vorenthällt, die zeigen, wie sich einzelne Redaktionsmitglieder nachts in Frauenkleidern treffen, um in dubiosen Ritualen Voodoo-Puppen zu schänden, die dem Kulturbeauftragten durchaus nicht unähnlich sehen. – Dass sich hinter SAITEN (gemäss laufenden Gerichtsverfahren) die Mondtempler-Sekte verbirgt, die ihre Mitglieder (ausschliesslich verzweifelte Kulturschaffende) zu gentechnischen Manipulationen missbraucht, um so eine geklonte Retorten-Kulturarmee heranzudestilieren, deren Ziel die totale, kulturabsolutistische Reagenzglaskünstlernation ist. - Dass und dass und dass....

Roman Riklin, feat. Giusi

8. Ausgabe, Nov. 1994, 1. Jahrgang, Auflage 3500, erscheint monatlich
Herausgeber Verlag Saiten ● **Redaktion** Roman Riklin, Fellenbergstrasse 77, 9000 St.Gallen, Tel. 071/28 63 62 ● **Saiten-Team dieser Ausgabe** Melchior Bruggmann, Poststempel Brühltor, Michael Enzo, Guiseppe Gracia, Johannes Hedinger, Daniela S. Herman, Felix Kauf, Silvan Lassauer, Henric de la Motte, Matthias Nold, Bruno Pellandini, Adrian Riklin, Michael Schläpfer, Manuel Stahlberger, Sibylle Stillhart, Johannes Widmer ● **Veranstaltungskalender** Gögs Andrighetto, Henauerstrasse 35, 9244 Niederuzwil, Tel. + Fax: 073/51 44 56 ● **Photos** Leo Bösinger ● **Inserate** Giuseppe Gracia, Oberstr. 104, 9000 St. Gallen ● **Vertrieb** Rubel U. Vetsch, Tel. 071/22 71 72 ● **Layout** Can Asan, Mario Siano, Daniela Wirth, Jürgen Wössner, Tel. Gesch. 071/35 54 35, Fax Gesch. 071/35 64 92 ● **Druck** Niedermann Druck AG, St.Gallen, Tel. 35 54 35 ● **Abonnentendienst** Johannes Widmer, Falkensteinstrasse 27, 9000 St.Gallen, Tel. Geschäft: 071/65 25 25

Inhalt

SaitenHieb 5
«Könnte ich, würde ich Euer Magazin verbieten!»; Poststempel Brühltor

Im Rampenlicht 6-7
Turbulente Komödie von Dario Fo. Eine Produktion der Theatergruppe des JTC

Uraufführung 9
Von Propheten im eigenen Land... Ein Abend mit dem Arioso-Quartett

Im Gespräch 10-11
Den Mut, kulturelle Grenzen zu sprengen. Zehntägiger Versuchsbetrieb von Radio St.Galler Alternative

SaitenBlick 13
Menschenverachtende Hirnwichserei oder Kino der Zukunft: Greenaways «Baby of Mâcon»

SaitenSprung 14-15
Kultur: Die Alternative zum Schlaf. St.Gallerinnen und St.Galler Äussern sich zum Thema «Alternative Kultur»

Hinter den Kulissen 16-17
Mit Tanz um Mythen und Symbole neue Sprache definiert. Feuerfisch von Rigolos Tanzendem Theater

Veranstaltungskalender 19-22

Vernissage 24-25
Sprengt das Phantasiepotential des Betrachters: Peter Z. Herzogs Forschungsmaterial

Interview 26-27
Zurück aus der goldenen Stadt. Ein schriftliches Interview mit Nero's Dinner

LesBar 29
Lesungen mit Exil-St.Gallern. Felix Mettler und Urs Vetsch

Vision 30-31
Kubus infernalis et illuminate

Portrait 33
Im Universum des Schlangenaals. Paul Gisi, Lyriker, Philosoph und Eremit

Klassik Freak 34
Inspiriert durch St.Galler Mönche. Paul Giger und das Hilliard Ensemble

Soundcheck 35
Wenn's pfeifft und saust und ohrenbetäubt... Tips und Tricks zur Verhinderung von Rückkopplungen

Furunkel fünf 37
Als handelte es sich um einen Film...

Presswerk 39
St.Galler Produktion mit internationalem Format. «Right or Wrong?» im Höhenflug

Wir zeigen uns von den besten Saiten.

St.Galler Kultur- und Musikmagazin

Ich möchte SAITEN ab sofort monatlich per Post zugesandt bekommen, da die öffentlich aufliegenden Exemplare immer so schnell vergriffen sind, Das ist mir Fr. 18.- wert, denn dieser Betrag deckt sozusagen nur das Porto.

Ausschneiden und einsenden an:
SAITEN
Abonnentendienst
Johannes Widmer
Falkensteinstrasse 27
9000 St.Gallen

Name:.....

Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ/Ort:.....

Unterschrift:.....